

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 5 (1898)
Heft: 21

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt.

	Seite
1. Zwei Künstler. Gedicht von B.	611
2. Zum Kapitel der lateinischen Sprache. Von P. S. v. D., O. S. B., Beuron	612
3. Winke	649
4. Jahresbericht der Regionalschule zu Gurmels für das Schuljahr 1897—1898	651
5. Versammlung der Vereinigung st. gallischer Bezirksschulrate. Von M.	654
6. Die Privatschulen	656
7. Nicht übersehen, sondern lesen! Von — r.	660
8. Der naturkundliche Unterricht an der Sekundarschule. (Ein Vortrag.)	661
9. Wann und wie soll der Lehrer sich auf den Unterricht vorbereiten? Von August Spiez, Lehrer, Tuggen	664
10. Aus Zürich, Nidwalden, St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Waadt, Aargau, Luzern, Schwyz und Deutschland. (Korrespondenzen)	666
11. Pädagogische Rundschau	670
12. Gehaltsaussichten der Beamtenlaufbahn in Deutschland.	
13. Briefkasten. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Nr. 1 der „Kleinen Dosen“ ist gesetzt, kam aber aus technischen Gründen nicht mehr in dies Heft.
2. An verschiedene: Bezügliche Arbeiten, deretwegen von da und dort angefragt worden, sollen nur eingesandt werden, sie passen vorzüglich.
3. Ausstehende Rezensionen sollten nun eingehen, sonst kommt dann wieder zu viel Derlei zusammen.
4. Dr. R. Im November treffe ich Dich, dann wollen wir uns in Sachen der Subventionsvorlage aussprechen. Aber eineweg bin ich halt dagegen. Wir stärken durch sie nur die Macht radikaler Machthaber und festigen zur Stunde schwankende radikale Regimenter in geldarmen radikalen Kantonen. Das kann aber unseren zahlreichen Katholiken in der Diaspora nicht dienen; denn so sind sie durch unsere Mithilfe neuerdings auf Jahrzehnte lahm gelegt. Lieber möchte ich ein eidg. Schulgesetz mit eidg. Lehrerpapente und mit dem Recht der Freizügigkeit —, aber natürlich für alle, die sich's punkto Leistungsfähigkeit holen. So wären unsere Glaubensgenossen in der Diaspora einer Erlösung aus barbarischer Schultyrannie nahe; denn ein Ausfluß eines solchen Schulgesetzes wäre doch die Freiheit der Privatschule unter staatlich patentierten Lehrern. Lies einmal den interessanten Artikel „Privatschulen“ und dann staune, wie es heute steht. So, und nun weißt Du wieder einmal, wo ich stehe, wenn ich dann für 8 Tage komme. Jetzt verbau's und rüste Dich; wir wollen uns dann zanken oder lege Deine Ansichten in die „Grünen“ nieder. Marie, Streusand her!
5. Dr. G. Laß doch diese „Prüfungen“; sie verfallen ja immer mehr der öffentlichen Lächerlichkeit.

Das vielbegehrte humoristische Gemälde aus dem Volksleben „Kaffeevisite oder die vergifteten Würste“ (5 weibliche und 2 männliche Rollen), schon an mehr als fünfzig Orten mit grossem Lacherfolg aufgeführt, ist in neuer Auflage erschienen und kann per Exemplar zu 50 Cts. vom Unterzeichneten bezogen werden. Herausschreiben der einzelnen Rollen ist nicht gestattet.

(O F 7243)

(O V 578)

Adolf Kessler, Lehrer, Wyl (St. Gallen).

Wer ein Buch, ein Pieserungswerk, eine Zeitschrift bestellen will oder ein früher erschienenenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht, wende sich an Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.